Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr (öffentlich) der Stadtverordnetenversammlung der Universitätsstadt Marburg

Sitzungstermin:	Dienstag, 13.02.2018
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:58 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg

Anwesende Mitglieder	
Vorsitz	
Herr Dr. Karsten McGovern - B90/Die Grünen	
reguläre Mitglieder	
Herr Thorsten Büchner - SPD	
Frau Alexandra Klusmann - SPD	
Herr Dr. Fabio Longo - SPD	
Frau Anna Rembas - SPD	
Herr Oliver Hahn - CDU	
Frau Karin Schaffner - CDU	
Frau Dr. Christa Perabo - B90/Die Grünen	Vertretung für: Herrn Hans-Werner Seitz
Herr Henning Köster-Sollwedel - Marburger Linke	
Herr Jonathan Schwarz - Marburger Linke	
Herr Hanke Bokelmann - FDP/MBL	
Frau Andrea Suntheim-Pichler - BfM	

Entschuldigte Mitglieder	
reguläre Mitglieder	
Herr Hans-Werner Seitz - B90/Die Grünen	- entschuldigt -

Magistrat	
Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies	(ab 18:13 bis 19:01 (TOP 8))
Bürgermeister Wieland Stötzel	

Verwaltung

Herr Jochen Friedrich – Geschäftsstelle
Herr Philipp Höhn – Persönlicher Referent des Oberbürgermeisters
Herr Bernd Kintscher – FD Stadtplanung
Herr Reinhold Kulle – FD Stadtplanung
Frau Dr. Franziska Seer – FD Umwelt und Naturschutz, Fairer Handel, Abfallwirtschaft

Frau Birgit Stey – Stadtwerke Marburg Consult
Herr Christoph Rau – Stadtwerke Marburg Consult
Frau Christine Dersch - Stadtwerke Marburg Consult
Herr Jürgen Wiegand – MVG, MKG

Gäste

Herr Martin Turek
Herr und Frau Althaus
Herr Wolfgang Schuchart
Herr Andreas Weiss

Herr Björn Wisker – Oberhessische Presse

Protokoll:

---

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form und Frist der Einladung gibt es keine Einwände.

Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht eingebracht.

---

zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.01.2018

Die Niederschrift wird ohne Gegenstimmen angenommen.

---

zu 3 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21

AG Verkehr
Vorgetragen von Herrn Schuchart

<u>Umwidmung B 3 nach BAB</u>
Vorliegende Klimaschutzpläne auf Bundes- und Landesebene sowie im Rahmen von Beschlüssen des Kreises und der Stadt dokumentieren einen Anteil von 25 – 30 % am Gesamtausstoß der das Klima gefährdenden Treibhausgasen. Im Gegensatz zu allen anderen gesellschaftlichen Bereichen (wie etwa Industrie, Gewerbe, Energiesektor etc.) bleibt dieser Anteil stabil oder steigt gar. Daher ist es in keiner Weise zu verantworten der jetzigen Bundesstraße einen höherstufigen Rang in der verkehrlichen Bedeutung zu verleihen. Natürlich nehmen Verkehre erfahrungsgemäß zu. Ebenso wenig folgen spätestens seit dem letzten Jahrzehnt des vergangenen Jahrhunderts aus der Optimierung im überregionalen Verkehrswegebau positive Effekte für die Industrieansiedlung oder die Schaf-

fung von Arbeitsplätzen. Und natürlich entsteht bei Realisierung wie Nichtrealisierung der A 49 die Gefahr zusätzlicher Verkehre von Treysa, Stadtallendorf und Kirchhain her.

Verbindungsstraße B 3 a und St. Jost

Die Lokale Agenda 21 Verkehr unterstützt jegliche Bemühungen, diese offensichtlich vom Motorisierten Individualverkehr als Abkürzung zwischen B 3 a (von Gießen kommend) und Innenstadt genutzte „Stichstraße“ in ihrer jetzigen Funktion zu verändern. Es besteht wenige Meter später die offizielle Möglichkeit einer Abfahrt. Insbesondere Fußgänger*innen und dabei vorrangig Kinder aus Weidenhausen auf dem Schulweg zur Brüder-Grimm-Schule sehen sich einem dauernden hohen Gefahrenpotential ausgesetzt. Hier ist eventuell im Kontakt mit Hessen Mobil schnellstmöglich Abhilfe zu schaffen.

Gedenkrad in der westlichen Bahnhofstraße

Das angesichts des tödlichen Unfalls einer Radfahrerin vor ziemlich genau einem Jahr in der westlichen Bahnhofstraße (Höhe Postgebäude) im Andenken daran aufgestellte Gedenkfahrrad wurde kürzlich auf Betreiben der Stadt Marburg entfernt. Dies erscheint uns höchst bedauerlich. Eine ohnehin in diesem Bereich vorhandene verkehrlich höchst brisante Gefahren- und Konfliktsituation bleibt durch dieses „Mahnmal“ neben dem Gedenken auch verkehrspolitisch im Blick. Der Verkehrsentwicklungplan Nordstadt und Marburger Westen sieht hier schon seit 20 Jahren deutliche bauliche wie verkehrliche Änderungen vor. Diese Erinnerung als Instrumentalisierung eines Unfallopfers zu denunzieren, halten wir für völlig unangemessen, wenn nicht zynisch.

AG Nachhaltige Stadtentwicklung

Bericht verlesen von Herrn Turek

Entwicklung Lahnberge

Ausgehend von den kürzlich vorgestellten Plänen zur weiteren Entwicklung des UKGM auf den Lahnbergen stellt die AG zum wiederholten Male die infrastrukturelle Entwicklung auf den Lahnbergen und den östlichen Stadtteilen zur Diskussion. Die derzeitige Verkehrsbelastung wird sich allein durch das UKGM in Zukunft weiter erhöhen, die Erweiterungen im Bereich des naturwissenschaftlichen Campus tun ein Übriges. Wir möchten dazu ermuntern, den gesamten Bereich städteplanerisch und infrastrukturell zu ertüchtigen, dabei Wohnbebauung mit zu berücksichtigen. Dazu könnten gezielt die östlichen Stadtteile einbezogen werden, denn bisher wurde die Erschließung der Außenstadtteile nur mangelhaft betrieben, die bisherigen Planungen konzentrieren sich auf die Optimierung der langen Pendlerwege aus der Innenstadt, während die vielversprechendere Option der Verkehrsvermeidung durch Reduzierung der Pendelstrecken keine Rolle spielt. In diesem Sinne möchten wir dazu ermutigen, von der Betrachtung von Einzelproblemen wie dem Kapazitätsengpass im ÖPNV auf die Lahnberge und der Planung von „Insellösungen“ zu einem ganzheitlichen, Stadtverkehrskonzept zu kommen, das auch die Integration in die Verkehrsstruktur der Region beinhaltet.

Bauleitplanung, hier Umwandlung von Gewerbe- in Mischgebiete

Bei der Bauleitplanung Gisselberger Straße/ Willy-Mock-Straße haben die zuständigen Stellen die gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung der Öffentlichkeit eingehalten und durchgeführt. Trotzdem wurde diese gravierende Änderung, die Wandlung von Gewerbe- in Mischgebiet in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen., geschweige denn eine Diskussion eingeleitet. Hier zeigt sich exemplarisch, dass die gesetzlich vorgegebene Öffentlichkeitsbeteiligung (Offenlage/Einspruchsfrist/Ortsbeiräte usw,) nicht ausreichend ist, um die Themenkomplexe einer solchen Änderung der Bauleitplanung angemessen zu behandeln. Sollte beispielsweise das ähnlich gelagerte Projekt „Am Krekel“ weiter verfolgt werden, wäre dies eine Gelegenheit und hochgradig angezeigt mit einer umfassenderen öffentlichen Diskussion zu beginnen, wozu wir nachdrücklich ermuntern.

zu 4 **Marburger Ortsrecht**
IV. Nachtrag zur Parkgebührenordnung
Vorlage: VO/6005/2017

Die Vorlage wird mit

9 Ja-Stimmen (SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen) bei
3 Enthaltungen (Marburger Linke, FDP)

zur Annahme empfohlen.

zu 5 **Vorabbekanntmachung zur beabsichtigten Direktvergabe des Stadtbussystems der Universitätsstadt Marburg**
Vorlage: VO/6067/2018

Die Vorlage wird mit

11 Ja-Stimmen (SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke) bei
1 Enthaltung (FDP)

zur Annahme empfohlen.

zu 6 **Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg:**
Bebauungsplan Nr. 17/3 für das Gebiet "In der Hohl" im Stadtteil Ronhausen

hier: Ergänzter Aufstellungsbeschluss und Offenlagebeschluss
Vorlage: VO/6084/2018

Die Vorlage wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

zu 7 **Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg**
Änderung des Flächennutzungsplans Nr. 17/1 für das Gebiet "In der Hohl" im Stadtteil Ronhausen

hier: Ergänzter Aufstellungsbeschluss und Offenlagebeschluss
Vorlage: VO/6086/2018

Die Vorlage wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

zu 8 **Masterplan Universitätsklinikum Marburg**
Vorlage: VO/6091/2018

Die Vorlage wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

zu 9 Anträge der Fraktionen

zu 9.1 Antrag der Fraktion B90/Die Grünen betr. Rücknahme der Fahrplanänderungen der Linien 2 und 7
Vorlage: VO/6024/2017

Es wird der Geschäftsordnungsantrag gestellt, den Antrag für „erledigt“ zu erklären.
Dieser wird mit

2 Ja-Stimmen	(CDU) bei
5 Nein – Stimmen	(Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke, FDP) und
5 Enthaltungen	(SPD, BfM)

abgelehnt.

Die Ausführungen des Bürgermeisters zu den bereits vollzogenen Änderungen beim Fahrplan liegen den Ausschussmitgliedern nicht schriftlich vor – daher stellt die antragstellende Fraktion den Antrag zurück.

zu 9.2 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Verbot des Durchgangsverkehrs für Schwerlaster im Nordviertel
Vorlage: VO/6069/2018

Der Magistrat wird gebeten, die bei der Straßenverkehrsbehörde bereits vorhandenen Verkehrsdaten zu den im Antrag aufgeführten Straßenzügen (insbesondere LKW, Schwerlastverkehr) sowie den Entlastungsstrecken zu den Pharma Standorten (über Michelbach, Sterzhausen) dem Ausschuss zur Verfügung zu stellen.

Ergänzend sollen die aus der in Kürze anstehenden Sperrung der Weidenhäuser Brücke resultierenden Verlagerungen beim Schwerlastverkehrs quantitativ erfasst und dem Ausschuss vorgelegt werden.

Der Antrag erhält folgende geänderte Fassung:

> „Der Magistrat wird aufgefordert, zu prüfen und Vorschläge zu erarbeiten, wie der Durchgangsverkehr für den Schwerlastverkehr in der westlichen Bahnhofstraße (von der Abbiegung Robert-Koch-Straße bis zur Einmündung Elisabethstraße bzw. Wehrdaer Weg), der Elisabethstraße, im Pilgrimstein und in der Ketzerbach soweit wie möglich verlagert werden kann.“

Die geänderte Fassung des Antrages wird einstimmig zur Annahme empfohlen.

zu 9.3 Antrag der Fraktionen SPD, BfM und CDU betr.: Aufstufung von Teilen der B3 zur Bundesautobahn
Vorlage: VO/6098/2018

Der Antrag wird mit

8 Ja-Stimmen	**(SPD, CDU, BfM, FDP) bei**
4 Nein-Stimmen	**(Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke)**

zur Annahme empfohlen.

zu 10 Kenntnisnahmen

zu 10.1 Straßenbenennung
hier: Umbenennung des "Götzenhaingäßchens" in "Grüner Weg zum Schloss"
Vorlage: VO/6025/2017

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

zu 11 Verschiedenes

Das Ergebnis der Straßenbahn Studie wird angefragt – diese soll auch den Mitgliedern des Ausschusses zur Verfügung gestellt werden.

Marburg, 14.03.2018

Dr. Karsten McGovern
Vorsitzender

Jochen Friedrich
Protokoll